

03. Mai 2012

TOPAS - Meister informieren sich über Ausbildungsrecht



Meister aus den unterschiedlichsten Branchen, die sich zur TOPAS-Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen haben, bildeten sich kürzlich in Echzell zum Thema Arbeitsrecht fort. Ihr Ziel: Über besondere Qualität in der Ausbildung die Attraktivität der Handwerksberufe zu steigern.

sich übers Ausbildungsrecht zu informieren. Metallbauobermeister und Vize-Vorsitzender der TOPAS - Gemeinschaft, Alexander Repp, eröffnete die Veranstaltung. Er und seine Meisterkollegen sind daran interessiert, die Ausbildung flexibler und interessanter zu gestalten. Dabei stehen rechtliche Fragen immer wieder im Mittelpunkt. Was gilt es zu beachten, wenn Praktikanten in die Betriebe kommen? Was, wenn ein Auszubildender zusätzliche Nachhilfe benötigt? Die Betriebsleiter diskutierten mit Fachleuten der Handwerkskammer, wie es funktionieren kann einen Auszubildenden in zwei Betrieben einer Branche, mit unterschiedlichen Schwerpunkten auszubilden. Oder wie zu organisieren ist, dass ein Jugendlicher für einige Tage in einem anderen Ausbildungsbetrieb mitarbeiten kann, um die dortigen Abläufe kennenzulernen. In seinem Vortrag Ausbildungsrecht ging Andreas Maletzke, Abteilungsleiter für Berufsbildung bei der Handwerkskammer Wiesbaden auf diese Ideen der Meister ein. Tipps wie Konflikte mit Auszubildenden erst gar nicht entstehen können, gab Ausbildungsberater Christoph Gagneur (Handwerkskammer). Des Weiteren gab's Informationen zu Betriebspraktika, die in allen Facetten in den TOPAS - Ausbildungsbetrieben angeboten werden. Denn der Start von Kindern und Jugendlichen ins Berufsleben über Praktika, sind deren erste Kontakte mit der Berufswelt für Erwachsene, deshalb gelten für den Arbeitsschutz für den Nachwuchs besondere Regeln. Die Betriebe tragen eine hohe Verantwortung die Ju-

Wetteraukreis. Darf's ein bisschen mehr sein? Diese Frage beantworten die TOPAS - Ausbildungsbetriebe im Wetteraukreis mit einem klaren „Ja“. Zusätzliche Fortbildungen, Schulungen, Praktika vorm Berufsstart und Sicherheiten für Auszubildende bieten diese Ausbildungsbetriebe, dazu bilden sich die Chefs regelmäßig fort. Kürzlich trafen sich neun Meister aus verschiedensten Ausbildungsbetrieben vom Bäcker bis zum Elektriker, vom Metallbauer bis zum Maler und Lackierer sowie Schreiner, Sanitär-Heizungs- und Klimatechniker in Echzell, um

www.topas.handwerk-wetterau.de

gendlichen vor gesundheitlichen Schäden zu schützen. „Wir wollen unserem Handwerker-
nachwuchs das Maximum in der Ausbildung ermöglichen und uns dabei immer auf rechtssi-
cherem Boden bewegen“, erklären die TOPAS - Meister, die an der Schulung teilnahmen.
„Es war wieder eine gelungene und sehr informative Veranstaltung, mit der Möglichkeit das
erworbene Wissen direkt in der Praxis anzuwenden“, sagt Matthias Fritzel, Projektbeauftrag-
ter der TOPAS - Arbeitsgemeinschaft der Kreishandwerkerschaft Wetterau. In der TOPAS -
Gemeinschaft haben sich Handwerker aus unterschiedlichsten Branchen zusammenge-
schlossen. Sie versprechen in der Ausbildung etwas mehr anzubieten, besondere Standards
einzuhalten, um die Qualität und Attraktivität des Handwerks zu steigern. Ihr Ziel: Jugendli-
che fürs Handwerk begeistern. Weitere Informationen zu dieser Gemeinschaft gibt es im In-
ternet unter www.topas.handwerk-wetterau.de oder telefonisch bei der Kreishandwerker-
schaft in Friedberg: 06031/7279-0.

Das Projekt TOPAS wird gefördert aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft,
Verkehr und Landesentwicklung und der Europäischen Union - Europäischer Sozialfonds.